

*Wißt du des  
Kartel verzagt  
106*

# Totensonntag

den 26. November 1933, abends 6 Uhr, in der Kreuzkirche



## Chor:

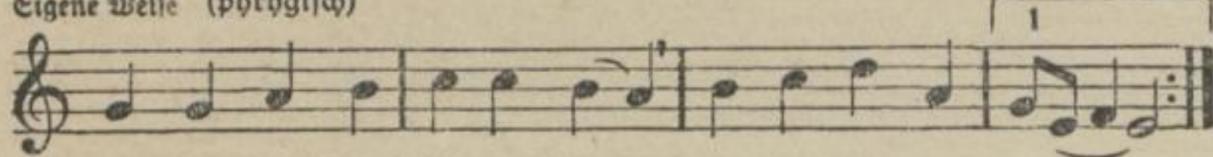
Mitten wir im Leben sind  
mit dem Tod umfangen.  
Wen suchen wir, der Hilfe tu,  
daß wir Gnad erlangen?  
Das bist du, Herr, alleine.  
Uns reuet unsre Missetat,  
die dich, Herr, erzürnet hat.

Heiliger Herre Gott!  
Heiliger, starker Gott!  
Heiliger, barmherziger Heiland,  
du ewiger Gott!  
Laß uns nicht versinken  
in des bittern Todes Not.  
Kyrie eleison!

## Gemeinde:

Vorreformatisch.

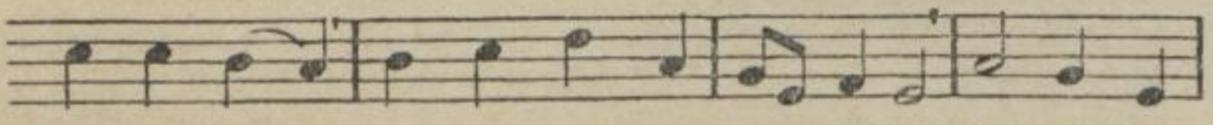
Eigene Weise (phrygisch)



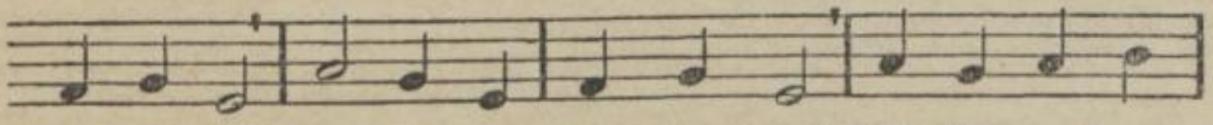
- 2. { Mit-ten in dem Tod an - ficht uns der Höl - len Ra - chen.  
Wer will uns aus sol - cher Not frei und se - lig
- 3. { Mit-ten in der Höl - le Angst uns - re Sünd uns trei - ben;  
wo solln wir dem flie - hen hin, da wir mö - gen



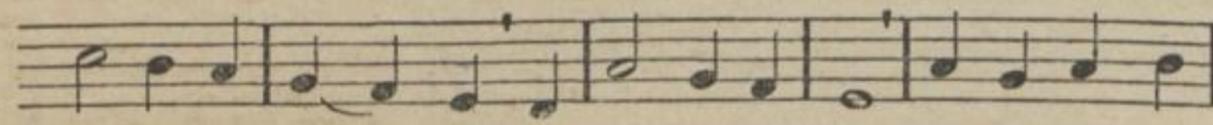
ma - chen? Das tust du, Herr, al - lei - ne. Es jammert dein Barm -  
blei - ben? Zu dir, Herr Christ, al - lei - ne. Ver - gos - sen ist dein



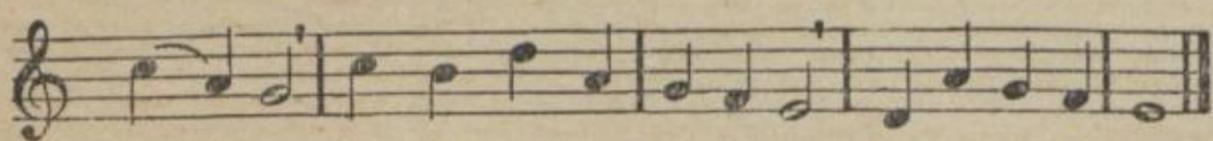
her - zig - keit uns - re Sünd und gro - ßes Leid. Hei - li - ger  
teu - res Blut, daß gnug für die Sün - de tut. Hei - li - ger



Her - re Gott! Hei - li - ger, star - ker Gott! Hei - li - ger barm -  
Her - re Gott! Hei - li - ger, star - ker Gott! Hei - li - ger barm -



her - zi - ger Hei - land, du e - wi - ger Gott! Laß uns nicht ver -  
her - zi - ger Hei - land, du e - wi - ger Gott! Laß uns nicht ent -



za - gen vor der tie - fen Höllenglut. Ky - ri - e - lei - son!  
fal - len von des rechten Glaubens Trost. Ky - ri - e - lei - son!

**Geistlicher:** Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen!

**Gemeinde:** Auf daß wir klug werden.

### 1. Vorlesung: Psalm 90 1–12

**Chor:** „Geistliches Lied“ . . . . . Wolfgang Fortner (geb. 1906)

Der Mensch lebt und bestehet  
nur eine kurze Zeit.  
Und alle Welt vergehet  
mit ihrer Herrlichkeit.  
Es ist nur einer ewig  
und an allen Enden,

und wir in seinen Händen.  
Und der ist allwissend.  
Und der ist heilig.  
Und der ist allmächtig, ist barmherzig,  
Halleluja ewig, ewig seinen Namen.

### 2. Vorlesung: Joh. 14 1–6, 10 27–30

**Chor:** Mit Fried und Freud ich fahr dahin,  
in Gottes Wille;  
getrost ist mir mein Herz und Sinn,  
sanft und stille.  
Wie Gott mir verheissen hat,  
der Tod ist mein Schlaf worden.

**Gemeinde:** Das macht Christus, wahr Gottes Sohn,  
der treue Heiland,  
den du mich, Herr hast lassen sehn,  
und machst bekannt,  
daß er sei das Leben  
und Heil in Not und Sterben.

Den du hast allen vorgestellt  
mit großen Gnaden,  
zu seinem Reich die ganze Welt  
heissen laden  
durch dein teuer heilsam Wort,  
an allem Ort erschollen.

Er ist das Heil und selig Licht  
für die Heiden,  
zu erleuchten, die dich kennen nicht,  
und zu weiden.  
Er ist deins Volk Israel Preis,  
Ehre, Freud und Wonne.

### 3. Vorlesung: Offenbarung 12, 11, 14, 13, 21 1–4

**Chor:** Ich hab von ferne,  
Herr, deinen Thron erblickt  
und hätte gerne  
mein Herz vorausgeschickt,  
und hatte gern mein müdes Leben,  
Schöpfer der Geister, dir hingegeben. (:/:)

**Gemeinde:** Jerusalem, du hochgebaute Stadt,  
wollt Gott, ich wär in dir!  
Mein sehrend Herz so groß Verlangen hat  
und ist nicht mehr bei mir.  
Weit über Berg und Tale,  
weit über blaches Feld  
schwingt es sich über alle  
und eilt aus dieser Welt.

**Schor:** Das war so prächtig,  
was ich im Geist gesehn!  
Du bist allmächtig,  
drum ist dein Sicht so schön.  
Könnt ich an diesen hellen Thronen  
doch schon von heute an ewig wohnen!

**Gemeinde:** O Ehrenburg, sei nun begrüßet mir,  
tu auf der Gnaden Pfort!  
Wie große Zeit hat mich verlangt nach dir,  
eh ich bin kommen fort  
aus jenem bösen Leben,  
aus jener Nichtigkeit,  
und mir Gott hat gegeben  
das Erb der Seligkeit.

**Schor:** Ich bin zufrieden,  
daß ich die Stadt gesehn;  
und ohn Ermüden  
will ich ihr näher gehn,  
und ihre hellen, goldnen Sassen  
lebenslang nicht aus den Augen lassen.

**Gemeinde:** Wenn dann zuletzt ich angelanget bin  
im schönen Paradeis,  
von höchster Freud erfüllet wird der Sinn,  
der Mund von Lob und Preis.  
Das Halleluja reine  
man singet in Heiligkeit,  
das Hosanna feine  
ohn End in Ewigkeit.

## ~ A n s p r a c h e ~

**Sinzelstimmen:** Ach Herr, laß dein lieb Engelein  
am letzten End die Seele mein  
in Abrahams Schoß tragen:  
Den Leib in seinem Kämmerlein  
gar sanft ohn einge Qual und Pein  
ruhn bis zum jüngsten Tage.  
Alsdann vom Tod erwecke mich,  
daß meine Augen sehen dich  
an aller Freud, o Gottessohn,  
mein Heiland und mein Gnadenthron.  
Herr Jesu Christ erhöre mich,  
erhöre mich, ich will dich preisen ewiglich.

<p><b>Gemeinde:</b> Christus, der ist mein Leben Sterben ist mein Gewinn; dem hab ich mich ergeben, mit Fried fahr ich dahin.</p>	<p>Mit Freud fahr ich von dannen zu Christ, dem Bruder mein, auf daß ich zu ihm komme und ewig bei ihm sei.</p>
---	---

Ich hab nun überwunden  
Kreuz, Leiden, Angst und Not;  
durch seine heiligen Wunden  
bin ich versöhnt mit Gott.

**Seiftlicher:** Selig find die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an, Halleluja!

**Gemeinde:** Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit, und ihre Werke folgen ihnen nach. Halleluja.

**Gemeinde:** Gloria sei dir gesungen  
mit Menschen- und mit Engelzungen,  
mit Harfen und mit Zimbeln schön.  
Von zwölf Perlen sind die Tore  
an deiner Stadt, wir stehn im Chore  
der Engel hoch um deinen Thron.  
Kein Aug hat je gesehn,  
kein Ohr hat je gehört  
solche Freude.  
Des jauchzen wir  
und singen dir  
das Halleluja für und für!

## Feier des Heiligen Abendmahls

**Seiftlicher:** Sei getreu bis in den Tod,

**Gemeinde:** So will ich dir die Krone des Lebens geben.

**Gemeinde:** O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen,  
die ihr durch den Tod zu Gott gekommen!  
Ihr seid entgangen aller Not,  
die uns noch hält gefangen.

Schreib meinen Nam außs beste  
ins Buch des Lebens ein,  
bind meine Seele feste  
ins Lebensbündelein  
der, die im Himmel grünen  
und vor dir leben frei;  
so will ich ewig rühmen,  
daß treu dein Herze sei.

(Spendelied)

---

Nach dem Gottesdienste findet die Feier des Heiligen Abendmahls statt,  
zu der besonders alle Trauernden der Gemeinde herzlich eingeladen sind.

Die Sammlung beim Ausgang aus dem Gottesdienste  
ist bestimmt für Kriegshinterbliebene und Kriegsgräberfürsorge.

Kommt, wir wollen wieder zum Herrn, denn er hat uns zerrissen, er wird uns auch  
heilen. Er hat uns geschlagen; er wird uns auch verbinden. Hosea 6, 1.